

Lehramt an Gymnasien schwieriger als Realschullehramt im Studium?

Beitrag von „Palim“ vom 29. Juli 2021 16:51

Zu meiner Zeit, vor dem Umstieg auf BA/MA, gab es an unterschiedlichen Unis ganz verschiedene Dächer, in denen schon sehr früh „gesiebt“ wurde, das konnte an der eigenen Uni das eine Fach sein, an einer anderen ein anderes, gar nicht auf MINT bezogen und frei wählbare Fächer.

Was hier als „locker“ galt, war dort das „Zitterfach“,

gerne früh im Studium, so hatte man später nur noch die dabei, die wirklich wollten.

Inzwischen sind die Bedingungen und Auflagen wieder und wieder verändert worden.

Mir erschließt sich nicht, warum man nach der Schwierigkeit fragt.

Wenn man Lehrkraft werden will, muss man etwas darüber lernen und bestimmte Prüfungen absolvieren. Ich verstehe, wenn man während eines Praktikums merkt, dass es nicht das Richtige ist oder im Uni-Alltag interessantere neue Richtungen kennenlernt und dann wechselt.

Aber warum will man studieren und womöglich Lehrkraft werden, wenn einem Lernen zuwider ist?